

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Uhlhornsweg 49–55
26111 Oldenburg
E-Mail: vorstand@AStA-oldenburg.de



AStA der
Carl v. Ossietzky
Universität Oldenburg

17. AStA Sitzung in der Legislatur 2017/2018

Protokoll der AStA-Sitzung vom 23.10.2017

Anwesenheit

Jannes (Kultur, Sport und Leben), Chrizze (Geflüchtete Studierende, vertritt Ole), Jaro (Interne Hochschulpolitik und Campusgestaltung), Laila (Ökologie, Nachhaltigkeit und Verkehr), Svenja (Externe Hochschulpolitik und Wohnen, vertritt Shane), Miriam (Politische Bildung und Antirassismus), Tim (Beauftragter Sonderausgabe AStA-Zeitung, vertritt Kristina), Alexander (Gast), David (Kultur, Sport und Leben), Moritz (Sprecher_innenteam), Wojtek (Studieren mit Kind, vertritt Anja), Katharina (Sprecher_innenteam), Johannes (Beauftragter Antirassismus), Holger (Finanzen), Nikolaj (BeRef), Raphael (Sprecher_innenteam), Lisa (Beauftragte Kultur), Kave (Gast)

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung

- a. Raphael eröffnet die Sitzung um 14.17 Uhr.
- b. entschuldigt: Kristina, Ole, Anja, Vera, Shane, Flo, Yvonne, Sabrina, Nele (Fachschaftenreferat) aufgrund Lehrveranstaltungen, Krankheit oder Mobilitätstage
- c. Tagesordnung: ergänzt um Antrag der Oldenburger Rechtshilfe, der allen zugegangen ist
- d. TO einstimmig angenommen

2. Vorstellungsrunde

- a. s. oben

3. Genehmigung Protokoll vom 16.10.17

- a. keine Änderungswünsche
mit einer Enthaltung angenommen

4. externe Finanzanträge

a. DIG Kostenplan

- i. Moritz entschuldigt Cordula, stellt Kostenplan vor und schlägt Übernahme Übernachtungskosten vor
- ii. Jaro: kompletten Vortrag fördern
- iii. Johannes stimmt zu und weist auf prekäre Finanzsituation hin
- iv. Moritz spricht sich für maximal 600 € aus
- v. Raphael stimmt Moritz zu und weist darauf hin, das schon auf 600 € Zuschuss erhöht wurde
(kurze Unterbrechung durch Ausgabe der Gemüsetüte)
- vi. Svenja schlägt 800 € Zuschuss vor, da Reisekosten noch nicht ganz fest stehen
- vii. David spricht sich gegen Übernahme der Gesamtsumme aus, da Hotelkosten sehr großzügig kalkuliert
- viii. Chrisse spricht sich für 800 € aus
- ix. Moritz widerspricht und weist darauf hin, dass Kostenplan des AStA nicht richtig ausgefüllt und spricht sich gegen Schuss ins Blaue aus
- x. Katharina spricht sich für den Maximalsatz aus und betont, dass Fahrt- und Hotelkosten sicher weniger werden. Katharina spricht sich für Übernahme der fixen Kosten Honorar und Übernachtung aus.
- xi. Abstimmung weitestgehender Vorschlag 1180 €
- xii. 3 Ja, 8 Nein, 3 Enthaltungen, abgelehnt
- xiii. Abstimmung 800 €
- xiv. 5 Ja, 5 Nein, 4 Enthaltungen, abgelehnt

Abstimmung 600 €

13 Ja, 1 Nein, keine Enthaltung, angenommen

b. Lesbische Sichtbarkeit

- i. Lisa berichtet: kein Geld für Organisator_in nötig, wird selbst organisiert. Förderung durch QNN/LiN. Beantragt: 215€
- ii. Raphael schlägt Druckkostenübernahme durch AStA-Druckerei vor.

mit 2 Enthaltungen angenommen.

c. Oldenburger Rechtshilfe: Szenische Lesung

- i. Kave stellt Antrag vor, Gesamtkosten 3000 €, Fehlbetrag gering, deshalb Freude über Zuschuss aus dem AStA
- ii. Nikolaj findet Zuschuss gut.
- iii. David: Wofür ausgegeben: Schauspieler, Reisekosten, Verpflegung.
- iv. Kave: Externe Gelder von Stiftungen bekommen.

- v. Chrise, Raphael unterstützt.
- vi. Holger: Antisemitismus beleuchtet? Bestimmt.
- vii. Moritz regt an, nächstes Mal einen Kostenplan einzureichen und keinen formlosen Antrag.
- viii. David legt dar, dass der AStA keine Verpflegung finanziert

mit 2 Enthaltungen angenommen.

5. Berichte und Anträge

a. Wahl Beauftragte Nachhaltigkeit

- i. Laila berichtet von Bewerbungsverfahren, 15 Bewerbungen, 5 Gespräche geführt. Hannah hat überzeugt, entschuldigt für die Sitzung, Vorstellung auf der nächsten Sitzung. Ehemalige AStA-Referentin in Koblenz, viel Erfahrung mit Hochschulgremien gesammelt.
- ii. Nikolaj: Über welche Liste im AStA tätig? Grüne Liste.
- iii. Katharina lobt Hannahs Ideenreichtum und Problemorientierung. Sehr reflektiertes Bewerbungsgespräch.

einstimmig angenommen.

b. Konzept: Gemeinsamer Umgang

- i. Moritz berichtet von Treffen mit Lisa. Aktualisierungen und Verbesserungen eingearbeitet.
- ii. Raphael: Z. 47 Rechtschreibfehler. An wen wird Dokument geschickt? An alle Antragsteller_innen?
- iii. Katharina schlägt Veröffentlichung bei Antragsformularen vor bei Förderrichtlinien.
- iv. Svenja: Endversion ausdrucken und auf Sitzung auslegen für Nachfragen.
- v. Johannes: Was ist der Stand des Papiers? Zusammenfassung und Vereinfachung Koalitionsvertrags, Geschäftsordnung in verständlicher Sprache.
- vi. Johannes: Z. 47: Wo ist genaue Information des Konzepts GfK zu finden? AStA hat schon Workshop zur GfK organisiert.
- vii. Laila: kurze Zusammenfassung GfK erarbeitet, gerne bereitstellen.
- viii. Laila. Tippfehler in Fußnote. Z. 29/30: Hausverbot? Was ist mit Beauftragten?
- ix. Raphael: Beauftragte sollen auch so unliebsame Leute des AStAs verweisen können. AStA hat im Allgemeinen Hausrecht.
- x. Nikolaj: Nur wer im StuPa als Vertreter_in der Verfassten Studierendenschaft Hausverbote erteilen. Stütz Raphaels Vorschlag. AStA-Sitzung soll informiert und dort über Wirksamkeit abgestimmt werden.

- xi. Raphael: Beauftragte sollen sich ermutigt fühlen in problematischen Situationen aktiv zu werden.
- xii. Johannes: Z. 49 was heißt hier Gefühle und Bedürfnisse bei Entscheidungsfindung? Siehe Koalitionsvertrag: Argumentfindung und GfK zusammengenommen.
- xiii. Svenja: Absatz gut, verständlich der beiden Stränge.
- xiv. Raphael: Apell im Ansatz an das Argument in Debatten. Hinweis auf Gefühle und Bedürfnisse gut.
- xv. Johannes: Wie wird bei GfK argumentiert?
- xvi. Lisa: Bedürfnisse von anderen oder einer Person selbst wahrnehmen und versuchen, Konfliktsprung herauszufinden. Gefühle nicht völlig rausnehmen, sondern dadurch zum Verstehen von Positionen zu kommen.
- xvii. Katharina: Fragen zur GfK sollen nach Skript-Lektüre auf nächster Sitzung besprochen werden.
- xviii. Moritz: wieso jetzt nicht Grundsätze abstimmen?
- xix. Katharina: Antrag vertagen, da viele neue Personen im AStA, denen Inhalte des Koalitionsvertrags unbekannt.
- xx. Moritz: Verwunderung über langwierige Entscheidungsfindung, da Konzepte des Zusammenarbeitens schon lange festgehalten.
- xxi. Katharina: viele Menschen noch nicht lange dabei. Mehr Gespräche über Inhalte der Grundsätze gewünscht.
- xxii. Miriam: In Koalitionsverhandlungen schon darauf hingearbeitet, dass neue Menschen in den AStA kommen, diese sollen auch weiter in Diskussion über Zusammenarbeit eingebunden werden. Zusammenfassung wie vorliegend so gut.
- xxiii. Wojtek: Z.51 Kein Zwang zur Empathie möglich. Z. 48 entsprechend anpassen? So Original aus dem Koalitionsvertrag.
- xxiv. David: Konzept soll nicht so stark aus Koalitionsvertrag übernommen werden.
- xxv. Moritz widerspricht, schon viele Vorgehensweisen angelegt im AStA.
- xxvi. Jaro: Erlernen von Zuhören möglich. Begründete Argumentation hat nichts mit Gefühlen und Bedürfnissen zu tun. Umstellung Absatz Z. 47, „das heißt für dich“ nicht als Zusammenfassung zweier Konzepte nehmen.
- xxvii. Raphael: noch weitere Beschäftigung mit Thema gewünscht?
- xxviii. Katharina: Diskussion zeigt, dass es viele Sichtweisen auf Zusammenarbeit gibt. Soll kein endgültiges Konzept sein, immer daran weiterarbeiten. Diskussionen weiter in die nächsten Treffen und Koalitionen nehmen.

Abstimmung über Konzept: 9 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen, angenommen.

weiter mit Berichten

- c. Studieren mit Kind
 - i. Infoveranstaltung erfolgreich, nächste Infoveranstaltung am Donnerstag im SSC.
- d. Kultur, Sport und Leben
 - i. StuPa-Antrag Kulturticket vorbereitet. Gespräch mit Simone Tichter zur Antragsvorbereitung. Antragsvor- und Nachbereitung für AStA. Gespräch mit Umbaubar, Unklarheiten geklärt. Projektgespräch geführt, Absprachen mit Keno getroffen, Kommunikation mit ihm nun leichter über seine festen Sprechstunden.
- e. Politische Bildung und Antirassismus
 - i. Referatsstrukturierung und Ideensammlung. Werbung für zwei Veranstaltungen im Dezember wird erstellt, StuPa Bericht vorbereitet. Politischer Abend soll reaktiviert werden.
- f. Interne Hochschulpolitik und Semesterticket
 - i. Lagerraum für Initiativen im AStA oder Mensafoyer in der Diskussion. Weitere Beratung zu Exmatrikulationen. Gespräch mit Vizepräsidentin Kyora geführt, daraus Übersicht der offenen Fällen erstellt. Bildungsveranstaltung vorbereitet. Homepagetexte geschrieben zur Dokumentation der AStA-Arbeit.
[Miriam verlässt Sitzung, Johannes übernimmt Stimmrecht]
 - ii. Holger: Katharina Mahrt aus Kiel arbeitet auch zu Zwangsexmatrikulationen. Dort härteres Verfahren, Mahngebühren in Bar vor Ort entrichten. Jadehochschule empört sich über Gebührenaussfall im SWO durch Exmatrikulationen, irritiert über SSC Leitung. AStA der CAU (Kiel) nutzt selben Anwalt wie wir. SWO bisher noch nicht richtig über Vorgänge informiert gewesen.
 - iii. Katharina ergänzt: Prozessvollmacht verschickt an Anwalt. Sortierung von Listen zur Übersicht offener Fälle. Entscheidung zur Musterklage der Uni bekannt gemacht. Kyora wirkt überrascht, da genaue Zahlen weiterhin unklar. Keine Erreichbarkeit von Kyora oder Waitz. Synergie mit CAU anstreben. Hinweis: Im Präsidium Abfall unter 15 Tausend Studierende nicht erwünscht.
- g. Ökologie, Nachhaltigkeit, Verkehr
 - i. AStA-Land: Beratung zur Obstbaumschnitt und -fällung, Veranstaltungen weiter vorbereitet. Weiterbildung geplant zu Unigärten.
 - ii. Mobilitätstage laufen, am Dienstag im Foyer. Helme und Radregistrierung gut angekommen. Herzliche Einladung zum Auftakt Ringvorlesung. Gemüsetütenlieferung hat begonnen. Soll

nicht während AStA-Sitzung ausgegeben werden. Freude über neue Beauftragte.

- iii. Moritz: Gemüsetüten weiterhin als Barzahlung? Vera koordiniert.
- iv. Holger: Gemüsetüten sollen vom Referat verwaltet werden. Thema „Insekten“ sehr aktuelle, eventuell aufgreifen im AStA-Land?
- v. Svenja: Insektenhotel? Gibt es schon, weiter bewerben.
- h. Externe Hochschulpolitik und Wohnen
 - i. Lernfabriken meutern wird weiter vorbereitet. LAK steht an. Baumängelaktion soll weiter ausgestaltet werden.
 - ii. Wohnen: Projekt Wohnen für Hilfe für Aufsehen gesorgt. SWO-Behindertenberatung hat Projekt verbreitet. AK Barrierefreies Wohnen hat Einladung an Svenja ausgesprochen. Wildeshäuser Kreiszeitung möchte über Projekt berichten. Treffen mit Wiebke Händes (SWO) geplant. Einladung zum 6. Wohnraumforum über Ratsfrau Sara Rihl zum Neubau von Wohneinheiten.
 - iii. Raphael ergänzt: Begleitung von Shane zur LAK. Viele Oldenburger Themen sollen eingebracht werden. Druck auf mögliche neue Landesregierung aufbauen und mit Oldenburger Themen einbringen. Rückmeldung aus AStA gewünscht zur LAK mit Ideen und Kontext.
[Kristina stößt zur Sitzung hinzu]
 - iv. Einschub: Geschenk an Svenja für großartige Arbeit an AStA-Zeitung, Kalender, und vielen anderen Projekten
 - v. Holger: DSW-Kampagne „Kopf sucht Dach“ auch in Oldenburg? Svenja nichts vom SWO bekannt.
- i. BeRef
 - i. hoher Krankenstand, deshalb Arbeit eingeschränkt.
- j. Geflüchtete Studierende
 - i. Suche nach Wohnungen für Geflüchtete, Tipps an Chrisse. Unterstützung bei Aufenthaltsverlängerungen. Konzertplanung bald abgeschlossen, gutes Betreuungsangebot. Veranstaltungsreihe „Let’s talk about violence“ beginnt heute mit Film zu Albanien, sehr emotionale Bilder, die aufgefangen werden sollen durch Veranstaltungsbegleitung. Unterstützung durch Christina (Beauftragte Politische Bildung).
 - ii. Kristina: Bisher wenig Rücklauf zu Terminen und Facebookveranstaltungen von Referat. AStA-Logo auf Flyern nicht drauf.
- k. Bericht aus dem Studentenwerk Oldenburg (Holger)
 - i. Wirtschaftsplan auf Vorstandssitzung SWO. Preisanhebung im vegan/veggie Bereich. Auf Holgers Nachfrage hin Mehrbedarf nicht klar, deshalb hat SWO Preisanhebung zurückgezogen. Viele Investitionen des SWO, so auch zum Umbau Mensa Wechloy am 2019. Keine Zwischenlösung für Mensa in

Finanzierung eingeplant. Cafeteria Wechloy evtl. zur Verpflegung nutzen, sonst Truck-Stand oder festes Zelt (vgl. HU Berlin, TU Dresden), diese Möglichkeiten aber sehr teuer.

- ii. David: Wieso erst 2019? Schon sehr ambitionierter Zeitplan.
- iii. Alex: Was muss überhaupt noch geplant werden? Staatliches Baumanagement wird gerade eingebunden und braucht Zeit.
- iv. Alex: Höchstsumme 3 Millionen? Kritisch, genauso wie Bauzeitraum.
- v. David: Ist Geld für alle Bauabschnitte genehmigt? Ja.
- vi. Raphael: Woher Informationen? David und Alex bei Präsentation in Wechloy für Gremienbeteiligte dabei.
- vii. Treffen des Studierendenrats des Deutschen Studentenwerks: Kassel plant auch Umbenennung in Studierendenwerk, veranschlagt mit 1,5 Millionen Euro, viel Öffentlichkeitsarbeit eingeplant. DSW-Kuratorium angefragt zum Umgang mit AfD-Bundestagsfraktion: muss eingeladen werden zum Kuratorium, genauso wie deren Jugendverband laut gelebter Praxis. Holger regt an, die AfD-Jugend nicht einzuladen. Holger für Ausschuss Studienfinanzierung nominiert, Beteiligung in Ausrichtungsdebatte des Dachverband.

I. Finanzen

- i. Cambio-Lastschriften eingepflegt, sonst läuft Arbeit.

m. Vorstand

- i. Katharina: Exmatrikulation viel Zeit in Anspruch genommen. Studierende sehr emotional. Infoveranstaltungen mit Merle geplant, Sozialberatungsteamsitzung neu organisiert. Zentrale Speicherung von Unterlagen wird vorbereitet. Probleme von Studierenden aus Bremen mit Wohngeldamt, lange Bearbeitungszeiten. Kontakt mit AStA Bremen aufgenommen. Aktualisierung der Schlüssellisten für AStA-Trakt, Probleme bei Kopierchips. Vera ersetzt Chips bei Bedarf. Check-In mit Beauftragten durchgeführt.
- ii. Holger: Bei Klage gegen Mahngebühren: Exmatrikulierte_r Student_in dann wieder immatrikuliert?
- iii. Katharina: Verwaltungsgebühren können nicht gleichzeitig Mahngebühren sein. Fälle müssen immer individuell geklärt werden.
- iv. Raphael: Auffällige, unbekannte Menschen im AStA, die versucht haben in Räume zu kommen. Aufruf zur Achtsamkeit und Wunsch nach Ansprechen von Unbekannten, was diese im Trakt wollen. Montag, 30.10.17, Brückentag, alle haben Urlaubstag eingeplant. StuPa-Berichte sollen möglichst bald von Referaten an Vorstand geschickt werden. Pressemitteilung Anwesenheitspflicht mit Verweis auf NRW-Landesregierung. Dazu Rückmeldung einer Lokalzeitung. Lesung von Lutz Tauffer

gut besucht, einige AStA-Mitglieder dabei. Hinweis auf die Milchkasse.

- v. Stimmungsbild Erinnerungsgang an Pogromnacht in Oldenburg am 10.11.17 statt, AStA-Beteiligung?
 1. Kristina: Beteiligung schön, aber auch viele eigene Veranstaltungen des AStA. Hinweis darauf, Aktionen richtig gut oder gar nicht zu machen.
 2. Svenja: Teilnahme gut, Koordination wer generell Interesse hat erwünscht.
 3. Raphael spricht mit Veranstaltenden, dann Info an den AStA
- vi. Moritz: Dialogforum steht an, am Samstag wird an Positionspapier im Netzwerk gearbeitet. Fahrtkostenzuschuss von der Böll Stiftung bekommen. Pressemitteilung zur Werbefreien Uni koordiniert. Projekterfassungen durchgeführt und weiter in Vorbereitung des online Zugangs. Sprechstunde in Wechloy: Schwer, Studierende zu begeistern. Themensammlung für Nachhaltigkeitsbeirat Niedersachsen anlegen. Organisation einer Begleitveranstaltung zur Klimakonferenz COP23 im November: Demonstration in Oldenburg geplant.
- n. Öffentlichkeitsarbeit
 - i. Berichte auf AStA-Sitzungen kurzhalten, lieber mehr Zeit für Antragsdiskussionen. Podiumsdiskussion beworben, Pinnwandplakate mit AStA-Übersicht fertig. Pressemitteilungen zu Podium geschrieben. Politische Uniführung durchgeführt. Gespräch mit Vorstand über Aufgabenteilung und Öffentlichkeitsarbeit.

6. Interne Finanzanträge

- a. Bestätigung Stunden Beauftragte
 - i. Jerome (AStA-Homepage, 5 Std.), Svenja (AStA-Zeitung, 10 Std.) verlängern bis 31. März 2018.
 - ii. Moritz: Jerome zufrieden oder stark ausgelastet? Jerome und Svenja begeistert mit dabei. Jerome kann langfristig weitere Aufgaben übernehmen, wie z.B. Layout.
 - iii. Hannah für 5 Stunden die Woche.

Abstimmung en bloc: einstimmig angenommen.

[David verlässt die Sitzung]

- b. Was ist Bildung?
 - i. Lisa, Chrise, Raphael: Zustimmung.
 - ii. Jaro: Raumsuche für November schwierig.
 - iii. einstimmig angenommen.

- c. Sonderausgabe AStA-Zeitung
 - i. Tim: Kosten aktualisiert, verringert.

mit einer Enthaltung angenommen

- d. Fußabdrücke AStA-Trakt
 - i. Moritz stellt Antrag vor. Svenja: Fuß- oder Schuhabdrücke? Farbwahl? Aussehen wie Einlegesohle, Farbkonzept steht noch nicht.
 - ii. Alina: Anfrage Flyerheaven ob auf Fliesen klebt?
 - iii. Chrisse: Vorschlag nur Pfeile aufkleben.
 - iv. Laila: Farbwahl barrierefrei. Höchstmöglicher Kontrast.
 - v. Jaro: 40 evtl. zu wenig.

7 Ja, 5 Enthaltungen, angenommen

- e. Poster-Klappkästen
 - i. Jannes: Sichtbarkeit Initiativen erhöhen. Antrag sehr gut vorbereitet, schon mit Hausmeister_innen abgeklärt.
 - ii. Nikolaj: Wortwahl „Kulturschaffende“ aus NS-Zeit. Bitte um Verzicht.
 - iii. Jaro: A1 als Größe zu klein? Gut für übliche Plakate.
 - iv. Johannes: Welche Initiativen? Welche weiteren Initiativen können dazukommen? Viele Ankündigungen üblicherweise vorhanden, Vorteil der Zugänglichkeit, weitere Initiativen können dazukommen.
 - v. Kristina: Weitere Initiativen können sich selbst um weitere Kästen kümmern.
 - vi. Moritz: Vorschlag der Nutzung durch antragstellende Initiativen, soll für weitere offen sein, im Streitfall zu AStA kommen.
 - vii. Eike: schwierige Formulierung getroffen. Aufnahme von anderen Initiativen soll von Anfang an möglich sein.
 - viii. Nikolaj: Initiativen sollen selbst entscheiden über Inhalte der Kästen. AStA soll nur Finanzierung sicherstellen. Probleme outsourcen.

mit 4 Enthaltungen angenommen.

- f. Uni-Gardening
 - i. Lars: Teilnahme an Netzwerktreffen in Berlin.
 - ii. Moritz: Wer für Wurzelwerk? Haiko.

mit 2 Enthaltungen angenommen.

g. COP23

- i. Moritz: Material zur Vorbereitung und Gestaltung der Demonstration. Einladung zum Basteltreffen am 8.11.17, 16 Uhr.

mit 3 Enthaltungen angenommen.

7. Sonstiges

a. Flyerverteilkonzept

- i. Tabelle aktualisiert an Whiteboard. Dank an die Engagierten
- ii. Alina: alle Flyer in Mensa einsammeln, auch von Externen?
Papierreduktion
- iii. Moritz: gewünscht, Anregung, dass Ö-Ref oder NachhaltigkeitsRef Aktion koordinieren
- iv. Nikolaj: keine Kooperation in Werbe-Sachen mit kommerziellen Flyern.

b. Raphael schließ die Sitzung um 17.13 Uhr.